Stadt Bad Karlshafen
– der Magistrat –

Barocke Planstadt Bad Karlshafen
Kloster-Burg-Stadt Helmarshausen

Hafenplatz 8
34385 Bad Karlshafen

Ihr Ansprechpartner:

Marcus Dittrich
Bürgermeister
Tel. (0 56 72) 99 99-11
Fax: (0 56 72) 99 99-13
marcus.dittrich@bad-karlshafen.de
Zimmer: 24

Az.:

Bad Karlshafen, den 2. März 2021

Stadt Bad Karlshafen · Hafenplatz 8 · 34385 Bad Karlshafen

SPD-Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung
Herrn K.-E. Franz
Am Solling 24
34385 Bad Karlshafen

- per E-Mail -

Ihre Anfrage vom 26.02.2021 zum FGS Hessen

Sehr geehrter Herr Franz,
sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantworte ich die Anfrage der SPD-Fraktion zur Pressemitteilung in der HNA vom 24.02.2021 zum Thema FGS Hessen „Verkauf kein Thema mehr".

Einleitend möchte ich darauf hinwiesen, dass der Pressebericht in der HNA in Zusammenhang mit einem Pressegespräch am 17. Februar zur allgemeinen Situation der Bad Karlshafen GmbH in der Corona-Pandemie entstanden ist, an dem seitens der Geschäftsführung der Bad Karlshafen GmbH der Geschäftsführer Rainer Kowald und die Prokuristin Martina Abel sowie für den Aufsichtsrat/Gesellschafter der Unterzeichner teilgenommen haben. In diesem Rahmen wurde auch über die Rolle des FGS Hessen in der Corona-Zeit berichtet. Die von der HNA gewählte Überschrift bzw. Aussage „Verkauf des Bad Karlshafener Fahrgastschiffes Hessen ist kein Thema mehr" stammt weder vom Geschäftsführer der GmbH noch vom Unterzeichner; die Einschätzung wurde vermutlich vom Redakteur so gewählt, da er bereits seit einigen Jahren das Thema begleitet.

In diesem Zusammenhang wurden der Stadtverordnetenversammlung keine Informationen vorenthalten. Die der Presse mitgeteilten Informationen entsprechend im Wesentlichen bereits den Aussagen des Geschäftsführers der Bad Karlshafen GmbH in der Stadtverordnetenversammlung vom 1. September 2020 (s. auch die Mitteilungen des Magistrats vom 17.11.2020/TOP 10 Nr. 6), mit dem Kerninhalt, dass die „Hessen" nach wie vor/während der Einschränkungen der Corona-Pandemie insbesondere ein attraktives Angebot und Alleinstellungsmerkmal für die Stadt Bad Karlshafen ist.

Formal sei schließlich darauf hingewiesen, dass die Geschäftsführung zunächst dem Aufsichtsrat Bericht erstattet, in den vergangenen Sitzungen (und aufgrund der Corona-Pandemie auch in regelmäßigen schriftlichen Mitteilungen) wurde der Aufsichtsrat von der Geschäftsführung über alle Tätigkeitsfelder der GmbH umfassend informiert.

Dies vorangestellt, beantworte ich Ihre Fragen wie folgt:

1. Die letzte uns bekannte Information aus dem Aufsichtsrat lautet, dass das Fahrgastschiff „Hessen" auch in den Jahren 2020 und 2021 weiterbetrieben werden soll. Grund für die Entscheidung war die erfolgreiche Saison 2019. Gibt es neue Erkenntnisse, die es rechtfertigen, jetzt schon einen Verkauf nach 2021 auszuschließen?

Es gilt weiterhin die Beschlusslage des Aufsichtsrates, den Betrieb der Hessen bis zur SUK 2021 aufrechtzuerhalten und das Schiff rechtzeitig vor der SUK (Hauptuntersuchung/„Schiffs-TÜV") einer technischen Prüfung zu unterziehen.
In eine Entscheidung werden sicherlich auch die Ergebnisse der Gespräche mit der Flotte Weser (s. zu Frage 3) sowie der unabhängigen Einschätzung zum Zustand des Schiffes (s. zu Frage 2) einfließen.
Ein Verkauf der Hessen wurde im Pressegespräch nicht erwähnt und wurde und wird somit ebenfalls nicht ausgeschlossen.

2. Noch Ende 2015/Anfang 2016 hatte der damalige Geschäftsführer der GmbH sich mit Händen und Füßen gegen eine Übernahme des Schiffes gewehrt, da dieses, wie er in einer Präsentation zeigte, „in einem maroden Zustand" sei. Plötzlich war das Schiff durch Beschluss der GmbH-Gremien Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung dann doch im Bestand der GmbH und kam 2017 durch die technische Überprüfung. Im Jahr 2022 steht erneut eine technische Überprüfung der „Hessen" an. Sind die in 2017 nur notdürftig bzw. provisorisch behobenen technischen Mängel mittlerweile soweit beseitigt, dass von einem technisch guten Zustand gesprochen werden kann und ein Weiterbetrieb ohne größeren finanziellen Aufwand möglich erscheint?

Die „Hessen" wird ständig überprüft und notwendige Instandhaltungen werden durch die Bad Karlshafen GmbH vorgenommen. Vor der im Herbst 2021 anstehenden nächsten SUK soll sich ein unabhängiger Fachmann ein Bild vom Allgemeinzustand des Schiffes machen, um rechtzeitig eine fachliche Einschätzung zu erhalten, ob/inwieweit ein Weiterbetrieb des Schiffes für die nächsten Jahre darstellbar ist. Die daraus resultierenden Maßnahmen sind dann neu zu bewerten. Im Wirtschaftsplan 2021 der Bad Karlshafen GmbH sind hierfür vorsorglich 30.000 € eingeplant.

3. Wurden in den vergangenen Monaten Gespräche mit der Flotte Weser über eine Kooperation, auch in Bezug auf das Fahrgastschiff „Hessen", geführt? Welches Ergebnis haben diese Gespräche ergeben?

Ein ursprünglich für den 15. Februar terminiertes Gespräch mit der Flotte Weser musste witterungsbedingt verschoben werden. Der Termin mit der Geschäftsführung der Flotte Weser, der Geschäftsführung der Bad Karlshafen GmbH, Bgm. Dittrich und Bgm. Grimm (Beverungen) wird am 3. März in Hameln nachgeholt.

4. In dem Presseartikel wird auf „in Kürze aufzunehmende Gespräche mit der Flotte Weser" verwiesen verbunden mit der Hoffnung, dass die „Höxter in diesem Jahr wieder in Karlshafen anlegen

wird". Besteht die Gefahr, auch in Verbindung mit der Absage der Eröffnungsfahrt der Flotte Weser, dass die Flotte Weser sich von dem Start- und Zielhafen Bad Karlshafen ganz zurückziehen könnte?

Hier ist das Gespräch in Hameln abzuwarten (s. zu Frage 3). Bekannt ist nur, dass der Ausgangspunkt Bad Karlshafen im Fahrplan 2021 der Flotte Weser enthalten ist.

5. Herr Kowald wird in dem Bericht zitiert, in „der Zeit nach dem ersten Lockdown habe es riesige Buchungszahlen ... insbesondere durch Reisebus-Unternehmen" in Kombination mit anderen Angeboten der Stadt gegeben. Gefühlt war in 2020 eher das Gegenteil der Fall! Was bedeutet „riesig"? Waren die Stornierungen ebenfalls „riesig"? Wie hoch sind die Buchungszahlen für die Hessen im Jahr 2020 gewesen und wie stehen diese Zahlen im Vergleich zu den Vorjahren?

Die Berichterstattung ist in diesem Punkt missverständlich. In dem Pressegespräch hat der Geschäftsführer darauf hingewiesen, dass vor der Corona-Pandemie allein für den Monat April 2020 feste Buchungen in Höhe von 10.000 € plus Gastronomie vorlagen, die für die „Hessen" einen ausgezeichneten Start in die Saison gebracht hätten. Für den Rest der Saison lagen weitere Buchungen für Fahrten vor, die Einnahmen von 60.000 € plus Gastronomie in dieser Zeit erbracht hätten, womit die Buchungslage für 2020 an das positive Ergebnis 2019 angeknüpft hätte. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten diese Buchungen jedoch storniert werden.

Darüber hinaus hatten das Niedrigwasser der Weser, ein notwendiger Werft-Aufenthalt und die Corona-bedingten begrenzten Teilnehmerzahlen je „Dreiländerfahrt" ebenfalls Auswirkungen auf das Ergebnis.
Allerdings sei auch an dieser Stelle erneut erwähnt, dass insbesondere während der Corona-bedingten Schließungszeit der Weser-Therme die „Hessen" ein wichtiges Angebot für die kuztaxzahlenden Gäste war.

6. Wie lautet das Betriebsergebnis der „Hessen" im Jahr 2020, auch im Vergleich zu den Vorjahren, seit die GmbH auch das Fahrgastschiff übernommen hat?

	2016	*2017*	*2018*	*2019*	*2020*
Umsätze	157.088 €	155.607 €	116.241 €	167.411 €	58.150 €*
Gewinn/Verlust	- 32.423 €	- 29.864 €	- 32.042 €	+23.444 €	- 62.571 €*

**vorläufig/der Abschluss 2020 liegt noch nicht vor.*

Bei Rückfragen stehe ich gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

(Dittrich)
Bürgermeister